

Zukunftsperspektiven

Der Studienabschluss als Bachelor ist ein beruflqualifizierender Hochschulabschluss. Außerdem bildet er eine Voraussetzung für die Aufnahme eines Master-Studiums. Das Studium der Katholischen Theologie eröffnet eine Vielzahl von beruflichen Möglichkeiten wie z.B. im Hochschulbereich, im kirchlichen Dienst, im Archiv- und Bibliothekswesen, in der Erwachsenenbildung, in kirchlichen Bildungseinrichtungen, bei Verlagen, in den Medien und der Wirtschaft. In der Regel ist für den konkreten Einsatz eine zusätzliche berufsbezogene Einarbeitung bzw. Ausbildung erforderlich.

Weiterführende Studiengänge

— Antike Kulturen (Master)

Außerdem können ggf. Masterstudiengänge entsprechend dem im Bachelor gewählten Ergänzungsbereich studiert werden.

Weitere Master finden Sie im Internet unter:

➤ tu-dresden.de/sins/ba-kt

Kontakt

Hotline ServiceCenterStudium (allgemeine Fragen)

☎ +49 351 463-42000
✉ servicecenter.studium@tu-dresden.de
➤ tu-dresden.de/scs

Zentrale Studienberatung (Fragen zur Studienwahl)

☎ +49 351 463-42000
(über das ServiceCenterStudium)
✉ studienberatung@tu-dresden.de
➤ tu-dresden.de/studienberatung

Impressum

Herausgeber: Technische Universität Dresden
Redaktion: Philosophische Fakultät / Dezernat 7,
Studierendenmarketing
Foto: © fancycrave.com
Redaktionsschluss: April 2019



Weitere Informationen finden Sie unter:
tu-dresden.de/sins/ba-kt



Bachelor

**Katholische
Theologie im
interdisziplinären
Kontext**

Katholische Theologie im interdisziplinären Kontext

Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	6 Semester
Studienform	Direktstudium
Abschluss	Bachelor

Profil des Studiengangs

Die Theologie ist einerseits eine in zahlreiche Fächer ausdifferenzierte Wissenschaft und andererseits als – zusammen mit der Philosophie – älteste Wissenschaft unseres kulturellen Kontextes gerade heute eine in ihrer spezifischen Identität angefragte Wissenschaft. Damit ist die Theologie in besonderer Weise auf Interdisziplinarität angelegt: Sie muss sich von anderen Wissenschaften anfragen lassen können, um deren „kulturelles Gedächtnis“ sachgemäß zu bedienen. Sie muss aber auch kompetent genug sein, um sich als kritisches Element gegenüber Tendenzen kultureller und geistiger Vergesslichkeit im wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs zu Wort zu melden.

Ziel des Bachelor-Studiengangs „Katholische Theologie im interdisziplinären Kontext“ an einer Philosophischen Fakultät ist es, sich in den interdisziplinären Dialog einzubringen und jenes theologische Grundwissen einschließlich exemplarisch geübter fachspezifischer Kompetenz zu erwerben, das im gegenwärtigen gesellschaftlichen Kontext mehr und mehr angefragt zu sein scheint.

Zugangsvoraussetzung und Bewerbung

Die jeweiligen Bewerbungsmodalitäten und ggf. Zulassungsbeschränkungen können dem Studieninformationssystem (SINS) entnommen werden:

➤ tu-dresden.de/sins/ba-kt

Die Bewerbung erfolgt online.

Studieninhalt und Studienverlauf

Der Studiengang Katholische Theologie im interdisziplinären Kontext gliedert sich in den Kernbereich Katholische Theologie, einen großen oder zwei kleine Ergänzungsbereiche und die Allgemeine Qualifikation (AQua). Welche Ergänzungsbereiche zur Auswahl stehen, können dem Studieninformationssystem entnommen werden.

Kernbereich	Ergänzungsbereich (EB) groß		AQua
	EB klein	EB klein	

- Kernbereich incl. Bachelor-Arbeit: 90 Leistungspunkte (ECTS)
- Großer Ergänzungsbereich: 70 Leistungspunkte (ECTS) oder zwei kleine Ergänzungsbereiche (EB): 35 Leistungspunkte (ECTS)
- AQua: Allgemeine Qualifikation incl. Praktikum: 20 Leistungspunkte (ECTS)

Der **Kernbereich** Katholische Theologie gliedert sich in vier Fächer und das Sprachmodul:

Der **Biblischen Theologie** geht es um die Quelle und bleibende Grundlage des Christlichen Glaubens: die Bibel. Die biblischen Texte werden interpretiert, ihre literarischen und historischen Entstehungszusammenhänge sowie ihre Verwendung und Bedeutung erforscht.

Die **Kirchengeschichte** fragt, wie sich der christliche Glaube weiterentwickelt hat. Die Weiterentwicklung und Ausprägung des christlichen Glaubens war immer auch ein Ergebnis der Auseinandersetzung mit zeitgeschichtlichen Ereignissen sowie mit philosophischen und religiösen Strömungen der jeweiligen Epoche.

Auf der Basis der uns erhaltenen Zeugnisse geht es um die Frage nach den Wegen und Möglichkeiten der Verwirklichung authentischen Christseins und gelebter Kirche in Vergangenheit und Gegenwart.

Worum es eigentlich beim christlichen Glauben geht, klärt die **Systematische Theologie**. Sie zeigt eine vernunftgemäße Verantwortung des christlichen Glauben vor sich selbst und vor anderen auf. Dazu sind die Kernaussagen des Glaubens zu klären und in den je aktuellen interdisziplinären Kontext zu stellen.

An der TU Dresden besteht das Studium der **Praktischen Theologie** vor allem in der Beschäftigung mit der Religionspädagogik. Gegenstand der Religionspädagogik sind Theorie und Praxis von Glaubenslernprozessen in verschiedenen Handlungsfeldern. Als Handlungswissenschaft sind Praktische Theologie und Religionspädagogik Wissenschaften von der Praxis für die Praxis.

Der **Ergänzungsbereich** stellt als interdisziplinärer Kontext geistes- und kulturwissenschaftliche Bereiche bereit und philosophische, historische und sprach- und kulturwissenschaftliche Inhalte zur Auswahl.

Im Laufe ihres Studiums erwerben die Studierenden außerdem grundlegende Sprachkenntnisse in neutesamentlichem Griechisch und müssen das Latein nachweisen. Zum Abschluss des Studiums wird die **Bachelor-Arbeit** geschrieben und in einem Kolloquium erläutert. Zum Bereich **Allgemeine Qualifikation** (AQua) gehören das Berufspraktikum und weitere Kurse aus dem AQua-Angebot der TU Dresden.